

Archiv

Herchel

Schifferliedgen
L-I-E-B-E

mit

PIANO FORTE oder GUITARRE

À AMSTERDAM chez A. KUNTZE,

au magasin de musique.

Pr: 50 Cmes

59.

Mus. 3569. K. 503



2.

SCHIFFERLIEDCHEN.

Allegretto.

Gitarre.

The guitar part of the first system consists of a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature. It features a rhythmic accompaniment of eighth notes, starting with a piano (p.) dynamic and ending with a forte (f.) dynamic. Below the staff, there are chord diagrams for the first few measures.

Singstimme.

The vocal part of the first system is written on a treble clef staff with a key signature of two sharps and a common time signature. The lyrics are: "Des Abends Nebelhül - le umschleiert Schilf und Wel - len, im A - bendwin - de schwellen die Segel auf der See. Was

Piano - Forte.

The piano-forte part of the first system is written on a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of two sharps and a common time signature. It features a rhythmic accompaniment of eighth notes, starting with a piano (p.) dynamic and ending with a forte (f.) dynamic.

The guitar part of the second system continues the rhythmic accompaniment of eighth notes, with dynamic markings of piano (p.), piano-forte (fp.), and forte (f.).

The vocal part of the second system continues the melody, with lyrics: "stört oft Nacht und Stil - le, was thut dem Herzen weh? Ein L ein I ein E ein B ein E."

The piano-forte part of the second system continues the accompaniment, with dynamic markings of piano (p.), piano-forte (fp.), and forte (f.).

2.
Der Sturmwind war entflohen,
Da stand gleich schönen Träumen
Ein Mädchen zwischen Bäumen,
Umwogt von Gras und Klee.
Was hebt die Brust wie Wogen?
Was thut bald wohl bald weh?
Ein L ein I ein E ein B ein E.

4.
Ich hing an ihren Blicken
Wie Bienen an den Blüten,
Und ihre Augen glühten
Gleich Sternen an der See.
Was giebt uns dies Entzücken,
Und thut uns doch so weh?
Ein L ein I ein E ein B ein E.

6.
Wenn dunkle hohe Felsen
Sich über mir zuschliessen;
Da wird mir wohl, da fließen
Die Thränen in die See.
Was giebt dem Auge Thränen?
Was thut dem Herzen weh?
Ein L ein I ein E ein B ein E.

3.
Ihr Haar glich dunkeln Schatten,
An die der Morgen gränzte;
Auf ihren Wangen glänzte
Das Morgenroth im Schnee.
Wenn Lust und Gram sich gatten,
Was thut mehr wohl als weh?
Ein L ein I ein E ein B ein E.

5.
Bald sah ich fremde Lippen,
Die fest auf ihnen ruhten,
Wild schlug ich in die Fluthen
Und rudert' in die See.
Was such' ich zwischen Klippen?
Was thut so brennend weh?
Ein L ein I ein E ein B ein E.

(Mus. Q 6746)